

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H O N A Y

Wien, Samstag, 12. September 1925.

Wiener Kinder ins Salzkammergut. Gestern Freitag sind mit einem Sonderzug 500 Mädchen unter der Leitung der Fürsorgerin Plan zum Erholungsaufenthalt nach St. Wolfgang in Oberösterreich gefahren. Die Kinder wurden zum Teil von den städtischen Bezirksjugendämtern, zum Teil vom Verband der Krankenkassen ausgewählt. Mit diesem Transport ist die Zahl der vom Wiener Jugendhilfswerk in eigene Heime entsendeten Kinder in diesem Jahre auf über 6000 gestiegen; in dieser Zahl ist aber die ^{Anzahl der} durch die privaten Vereine mit Unterstützung des „Wijug“ aufs Land entsendeten Kinder nicht enthalten. Seit dem Bestehen des Wiener Jugendhilfswerkes, das unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Universitätsprofessors Dr. Julius Tandler steht, ist in diesem Jahre die höchste Zahl der in eigener Regie untergebrachten Kinder überhaupt zu verzeichnen. Die Geschäftsstelle des Wiener Jugendhilfswerkes hatte in diesem Sommer ein gewaltiges Stück organisatorischer und betriebstechnischer Arbeit zu leisten, da sie die Führung der eigenen Heime neben ihrer bedeutenden Arbeitsleistung als Zentrale der gesamten Wiener Erholungsfürsorge zu bewältigen hatte.

Krankenpflegeschule im Krankenhaus der Stadt Wien. Am 1. Oktober 1925 beginnt an der Krankenpflegeschule des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz ein dreijähriger Jahrgang zur Heranbildung diplomierter Krankenpflegerinnen. Bewerberinnen um Aufnahme in diesen Jahrgang, der auch mit einem Internat verbunden ist, müssen die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens den erfolgreichen Besuch einer dreiklassigen Bürgerschule nachweisen können. Gesuche sind mit einem Einschillingstempel zu versehen und an die Direktion des Krankenhauses der Stadt Wien, XIII/9, Wolkersbergenstrasse Nr. 1, zu richten, von wo auch gegen Einsendung eines frankierten Rückkuverts schriftlich die genauen Aufnahmebedingungen bekannt gegeben werden.

Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien. An der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, VI., Brückengasse 3, Telephon-Nr.: 50-4-19, beginnen Montag, den 14. September, folgende Schulen: Haushaltungsschule für 14 - 16jährige Mädchen, Haushaltungsschule für Mädchen über 16 Jahren, Fachschule für Grossküchenbetrieb für Mädchen über 16 Jahren. Prospekte sind beim Schulwart erhältlich.

Schliessung der Sommerbäder. Die noch in Betrieb gestandenen restlichen fünf städtischen Sommerbäder werden nunmehr auch mit Sonntag, den 13. September, geschlossen. Bis auf weiteres bleibt dagegen noch das Strombad bei der Aspernbrücke geöffnet.

Ehrenpreis der Gemeinde Wien. Am Sonntag, den 20. September 1925 veranstaltet der Ruderverband „Alte Donau“ ein Dauerrudern auf der alten Donau. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat auf Antrag des Gemeinderates Beisser in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Betrag von 100 Schilling zur Anschaffung eines Ehrenpreises der Stadt Wien zu bewilligen.

Sitzungen im Rathause. In der nächsten Woche findet Dienstag, 15., eine Sitzung des Stadtsenates um 10 Uhr vormittags statt.